



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN / BEILAGE DES NSG. WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE DER STADT WIEN
VERANTWÖRTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT: GAUAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN
VERANTWÖRTLICHER SCHRIFTLICHER LEITER: HANS MÜCKE, I. W. / WIEN, I. RATHAUS / RUF. A 28 500, KLAPPEN GEB. 193 009.

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 137

Wien, 20. Juli 1942

Empfang der Teilnehmer an dem Radfahrer-Länderkampf Deutschland-Schweiz
=====

im Rathause
=====

Im Namen der Wiener Stadtverwaltung wurden gestern (19. Juli 1942) die Teilnehmer an dem Radfahrer-Länderkampf Deutschland-Schweiz im Wiener Rathaus empfangen. Stadtrat Kozich begrüßte in Anwesenheit des schweizerischen Generalkonsuls Dr. Rüfenacht die Gäste auch in seiner Eigenschaft als Gausportführer und legte an dem Beispiel des ebenfalls erschienenen, im Kampf für Führer und Reich schwer verletzten deutschen Meisters im Eisschnellauf Karl Wazulek dar, wie sehr der Sport dazu geeignet ist, das deutsche Volk besser, gesünder und für den Daseinskampf kräftiger zu machen. Die Vitalität der Menschen des deutschen Sports sei also ein Unterpfand für den ewigen Wert des Sports selbst. Aber auch die menschlichen Beziehungen, die sich aus dem Sportkampf ergeben, seien von unschätzbarem Wert, vor allem in einer Zeit, in der auf Jahrhunderte hinaus die neuen Grundlagen des Zusammenlebens der Völker geschaffen werden. Der Sport sei daher eine der wesentlichen Grundlagen, auf denen unsere Zukunft beruht, und die deutsche Jugend, die sich heute im sportlichen Wettkampf mißt und morgen wieder an der Front steht, sei ein Garant für die Verwirklichung des Führerwortes, daß Deutschland ein Volk in Leibesübungen wird.

Der Mannschaftsführer der Schweizer Sportler, Fritz Steinhauser, beglückwünschte die deutschen Kameraden zu ihrem Sieg. Er anerkannte in herzlichen Worten, daß sie ihn sich durch ihre Leistungen vollauf verdient haben, und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Schweizer, die seit

jeher gerade mit Deutschland die meisten sportlichen Länderkämpfe durchgeführt haben, den sportlichen Verkehr mit den deutschen Kameraden in einer frohen Zukunft noch reger als bisher werden pflegen können.

Ausflügler und Wanderer!

=====

Mit der Num 18. Juli 1942 im Verordnungs- und Amtsblatt für den Reichsgau Wien erschienenen Verordnung wurde das unbefugte Betreten von nicht öffentlichen Feldwegen im Reichsgau Wien verboten. Auf die Übertretung dieses Verbotes sind strenge Geld- und Arreststrafen gesetzt.

Zur wirksamen Überwachung dieses Verbotes wurde das Feldschutzpersonal der Gemeindeverwaltung wesentlich vermehrt. Auch die Deutsche Jägerschaft und die Bergwacht haben sich in uneigennützigster Weise bereit erklärt, an diesem Aufsichtsdienst teilzunehmen.

Der notwendige Schutz der Ernte verlangt es, daß diese Aufsicht nachsichtlich jede Übertretung zur Anzeige bringt und daß sie auch ihre Ahndung findet.

Der Bauer darf nicht durch Unvernunft oder Gewissenlosigkeit um die Früchte seiner mühevollen Arbeit gebracht werden.

Ausflügler und Wanderer! Helft mit, unsere Ernte und damit unser Brot zu schützen!

Eine Viehseuchenpolizeiliche Anordnung des Reichsstatthalters in Wien

=====

Im 27. Stück des Verordnungs- und Amtsblattes für den Reichsgau Wien vom 18. Juli 1942 wird unter anderem eine Viehseuchenpolizeiliche Anordnung des Reichsstatthalters in Wien über die Bekämpfung des seuchenhaften Verkaltens (Banginfektion des Rindes) verlautbart, die am 1. August 1942 in Kraft tritt.

Ehejubilare

=====

In der vergangenen Woche feierten die Ehepaare Rudolf und Maria Dressel, 20., Allerheiligenplatz 17, Robert und Maria Schönbauer, 8., Feldgasse 12, Franz und Barbara Spalt, 15., Mareschplatz 5, Leopold und Maria Kuzel, 12., Zeleborgasse 19 sowie Franz und Anna Halper, 17., Pezalgasse 14 das Fest der goldenen Hochzeit. Die Wiener Stadtverwaltung hat alle diese Jubelpaare aus diesem Anlaß in traditioneller Weise geehrt.